

# VOLKHARD HANNES

## ARBEITEN FÜR KIEL-NORD



### *Liebe Genossinnen und Genossen,*

die Zeiten sind nicht leicht. Corona hat unser Leben auf eine Art und Weise umgekrempelt, wie wir uns das nicht hätten vorstellen können. Die Pandemie **hat uns allen zugesetzt und bestehende Probleme verschärft**. Wir sind dünnhäutig geworden. Die Gesellschaft droht ihren Zusammenhalt zu verlieren.

In den sozialen Medien, auf der Arbeit, selbst beim Einkaufen, überall verschärft sich der Ton. Das **Leid vieler Menschen** wird zwar oft betont, aber, wie ich finde, immer weniger im Wortsinn wahrgenommen. Zuallererst muss man an diejenigen denken, die erkrankt waren, sogar starben. Aber Corona hat eigentlich fast alle Menschen hart getroffen.

Unsere Kinder leiden, nicht nur ihre **Bildung und Ausbildung**. Familien kommen angesichts der **Doppelbelastung von Arbeit und Kinderbetreuung** an den Rand ihrer Kraft. Die **wirtschaftliche Existenz** vieler Betriebe und Einzelhändler ist akut gefährdet. Ganze Berufsgruppen können ihrer Arbeit nicht nachgehen. **Arbeitslosigkeit** droht viel zu vielen Menschen und damit verbunden: **sozialer Abstieg** und Sorgen.

Ohne eine starke SPD werden nach Corona diejenigen die **Rechnung bezahlen müssen**, die bereits jetzt stark belastet waren, u.a. Familien, alle Steuerzahlende und natürlich Menschen mit geringem Einkommen.

**Wir müssen die Probleme von allen sehen.** Die SPD ist die einzige Partei, welche **soziale Gerechtigkeit, Freiheit und Ökologie** verbinden kann. Für die Menschen muss jemand da sein, vor Ort, **verbindlich und verlässlich**.

Das kann die SPD am besten und ich möchte meinen Beitrag dazu leisten.

### *Über mich*

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 1997 wohne ich in Kiel-Pries.

Aufgewachsen bin ich in Thüringen und habe dort 1989 mein Abitur gemacht. Nach dem Wehrdienst war ich Gleisbauer, bevor ich in Leipzig auf Lehramt studiert habe. Nach dem Studium (ab 1995) habe ich als Passenger Service Agent auf dem Flughafen Leipzig-Halle gearbeitet, bevor ich 1996 mein Referendariat in Neumünster angetreten habe. Zurzeit arbeite ich als Lehrer an der Isarnwohld-Schule Gettorf (Fächer: Wirtschaft/Politik, Geschichte und Deutsch).

Im Jahr 2002 trat ich in die SPD ein und bin seit vielen Jahren aktiv, z.B. als Vorsitzender des Ortsvereins Pries-Friedrichsort oder Vorsitzender der AfB Kiel. Aktuell bin ich in meinem Ortsverein Kassierer. Seit 2008 wurde ich dreimal als Ratsherr direkt gewählt, zunächst für Pries-Friedrichsort und seit der Neuschneidung der Wahlkreise 2013 auch für Holtenau. In der Kieler Ratsversammlung war ich jugendpolitischer Sprecher unserer Fraktion, Vorsitzender der Kinder- und Jugendkommission (größter Erfolg: „Junger Rat“), Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport und bin aktuell als finanzpolitischer Sprecher der SPD sowie im Fraktionsvorstand tätig.

Die **sozialdemokratische Antwort** auf die Herausforderungen muss sein, hier im Kieler Norden alles zu stärken, was wir brauchen: **Infrastruktur, Arbeit, Schulen, Kita, Kultur und noch viel mehr.** Und wir müssen den Menschen zuhören: Was ist mit deinem Arbeitsplatz? Klappt das mit der Pflege deiner Eltern? Fühlen sich die Kinder in der Kita noch wohl?

Es sind die täglichen Sorgen, welche die Menschen bewegen. Wenn eine **öffentliche Unisex-Toilette** gebaut werden soll, dann machen wir das. Natürlich. Dann fragen wir aber als SPD nach, wer diese bitte reinigt. Und zu welchem Lohn?

**Die Leute müssen heute wissen, was morgen ist.** Und wenn sie keinen Diesel mehr fahren sollen, dann muss klar sein, wie sie zur Arbeit kommen, wie die Kinder zur Schule kommen. Und die Leute brauchen anständige Arbeit. Es gibt immer mehr Jobs und immer weniger Tarifbindung. **Ordentliche Arbeitsverhältnisse**, das klingt fast wie aus einer vergessenen Zeit. Wir dürfen aber nicht vergessen, was die Menschen brauchen und was uns als Sozialdemokratinnen sowie Sozialdemokraten ausmacht.

**Wir müssen als SPD in den nächsten Jahren viel härter für die Menschen arbeiten** als vor der Krise und dabei kann ich helfen: In die Bereiche **Finanzpolitik, Jugendpolitik, Kita-Politik und Schulpolitik** bin ich sehr gut eingearbeitet. Ich bin als langjähriger Kommunalpolitiker im Kieler Norden fest verankert. Ich liebe diese Stadt und bin froh, dass meine Kinder hier aufwachsen. Aber Gutes muss man bewahren und stärken. Als Kieler Finanzpolitiker habe ich Erfahrungen gesammelt, wie man **knappe Finanzen in gute Politik** verwandelt, für Arbeitsplätze, Bildung und Kultur. Ob die Entwicklung des ehemaligen MFG-5-Geländes, die bessere personelle Besetzung der Schulen oder die Finanzierung der Kitas, das Land muss sich viel stärker in unserem Wahlkreis engagieren. Dafür braucht Kiel-Nord eine starke Stimme im Landtag.

Ich wäre ein **Finanzpolitiker mit Herz für Kinder und Familien.** Mir ist es zum Beispiel wichtig, dass das Jugenddorf Falckenstein saniert wird, auch wenn es teuer wird. Finanzpolitik ist für die Menschen da, nicht umgekehrt.

In diesem Sinne bitte ich um Euer Vertrauen und bewerbe mich für die **Direktkandidatur in Kiel-Nord.** Sollte ich eure Unterstützung bekommen, werde ich im Wahlkampf sehr hart arbeiten, damit wir gewinnen. Im Mandat werde ich mich mit viel Energie engagieren und für Euch da sein. Wenn es etwas gibt, sprecht mich an! Wir wollen gewinnen, wir werden gewinnen, damit die Menschen im Kieler Norden **lebenswert leben können**, in einer freien, sozialen und umweltfreundlichen Stadt.

Mit besten Wünschen

#### *Was ist mir wichtig?*

- Verbindlichkeit und Verlässlichkeit, vor Ort für die Menschen da sein
- Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Toleranz leben
- Finanzielle Stärkung der Städte
- Corona überwinden, ohne die Kosten abzuwälzen
- Bildung und Schulen wirklich stärken
- Kostenfreie Kinderbetreuung
- Guter und preiswerter ÖPNV

